Menschen, denen wir bei unseren Nachforschungen 2002 – 2012 im Lepeler Bereich begegnet sind

68. Jahrestag der Befreiung Lepels am 28. Juni 2012

Vor einem Jahr hier im Heimatmuseum

Frage von Veteranen:
„Warum hat Deutschland einen so grausamen Krieg gegen unser Land geführt?“

Versuch einer Antwort:
„Ich verstehe es auch nicht, dass mein Land einen solchen Vernichtungs- und Ausrottungskrieg geführt hat. ICH SCHÄME MICH DAFÜR!“

Humanitäres Umsiedlungsprojekt als Versöhnungshandeln

2006 Besuch von unseren Gesprächspartnern , Veteranen aus Lepel während der Bauphase

Galina Gerassimowna Klawowitsch, die den Überfall und die Okkupation hier erlebte

Informationen zu Stellen von Erschießungen

Kriegszeit in den Nachbardörfern erlebt:

Ewgenija Scharstuk,
Stari Lepel

Tucho Nikolei Grigorjewitsch,
Jurkowshtschina

Chonjak Anatoly Semjonowitsch und Tscheklina Jelena Petrowna

Informationen zur Vorkriegs- und Kriegszeit, zu den Partisanen, der Nachkriegszeit und der jetzigen Situation in Belarus

Michail Petroschenko
Botscheikowo - Ulla

Information zu Kriegsverläufen, wie „Lepeler Gegenschlag“ und Nachkriegszeit und Zeit des Feudalismus

Ageenko Wladimir Petrowitsch, Kamen

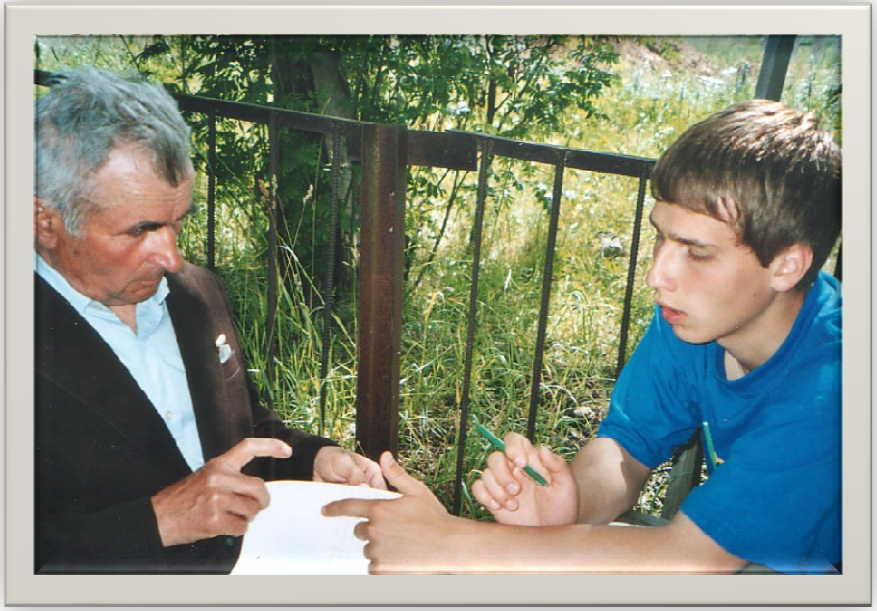
Informationen über das
Dorf mit einer jüdischen
Kolchose,
an der damaligen Grenze
zu Polen (1922-1939)

Lesum Boris Maksimowitsch, Stari Lepel

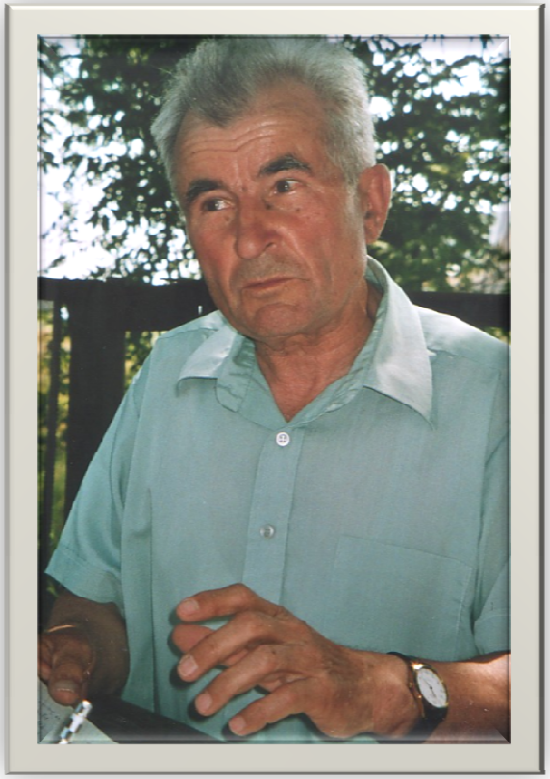
Offizier der Roten Armee
Gefangenschaft in Deutschland
Rückkehr

Sigizmund Stankewitsch

Zwangsarbeiter in Vorpommern



Informationen zu den Zwangsarbeitern nach Deutschland



1993 noch 550 Anspruchsberechtigte
2001 waren es noch 171
2008 noch 41

Konjak Ekatarina Felizowna, Zamoschje

Zwangsarbeiterin mit Mutter und Schwester in Lüneburg

Zitat: „*Schuld ist der Faschismus, wir haben viel Leid erlebt, kommt aber bitte als Freunde wieder!*“

Arkdnewa Nadezhda Femitscha

Zwangsarbeiterin in Frankfurt – Oder

Entstammt einer reichen Kulakenfamilie

Hat im Februar 1942 miterlebt, wie Lepeler Juden nach Tschernoroutschi zur Vernichtung transportiert wurden.

Jüdische Mitbürger in Lepel

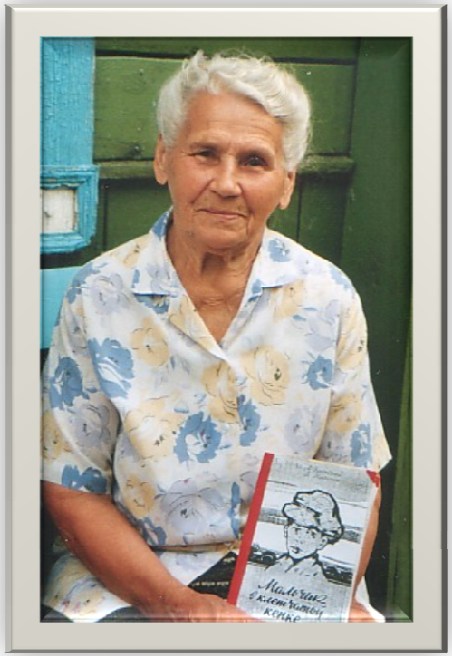
Diman Simon
Kriminschiwitz
hat Tschernoroutschi
überlebt

Informationen:
Sinaida Tschernich
Borissowna

Lamecka Maria Trophimowna

Mit ihrer Mutter und ihren Schwestern ins KZ Auschwitz, „verkauft“ durch einen Polizisten - Kollaborateur

Filipowa Anna Ignatjewsna



Partisanin,
die uns zur
Freundin wurde.
Ihr Grab

… Anna gehörte auch zur Gruppe des Gegenbesuches 2008 in Deutschland

Ehrenmal Berlin-Treptow; Informationen. Familienbesuch

Uschatschi: Denkmal des Durchbruchs und Partisanenmuseum

Direktor Nikolaj Kirpisch:
Viele Informationen zur Polosk-Lepeler Partisanenzone;
aber auch der Säuberungen …

… dafür steht auch Wassil Bykau,

der dort geboren ist

Zitat bei einer Begegnung 1989 in Minsk:
„Arbeitet Ihr Eure Geschichte auf, wir werden unsere aufarbeiten“,
das bezog sich auf die Entdeckung 1988 von Kurapaty

Schule III - Jelena Najuljan

Projekt „Lebendige Geschichte“
zwischen Schülern und Veteranen

Begegnung mit Mitarbeiterinnen in der Altenpflege

Begegnungen im Museum

… und weitere Begegnungen

Gymnasium
Baptisten
3.Juli 2009
Juli 2011

Gespräch in Stari Lepel

„Lernt der Mensch aus der Geschichte?“

Botschaft der Schüler des Gymnasiums 2010:

„Nieder dem Krieg“

… und weiter auf dem Weg des DIALOGES in Stari Lepel:

April 2012

„Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit und hoffe, dass unsere heutige Erinnerung insgesamt dem Frieden dient. In diesem Sinne Freundschaft.“
Hinrich Herbert Rüßmeyer, 28. Juni 2012